

# ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN  
(MINISTERIE VAN WELZIJN, VOLKSGEZONDHEID EN CULTUUR)

Deel 57 no. 3

6 september 1983

---

## PARNASSIANA NOVA LVIII

### PARNASSIIDAE VARIA

von

**CURT EISNER†**

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

und

**KRISTIAN KRUŠEK**

Mit einer Tafel

Kürzlich erhielten wir mehrere Exemplare von *Parnassius nomion* Hübner, die in Asia orientalis, Mongolia borealis, 150 km südlich Ulan-Bator an einigen Flugplätzen erbeutet wurden. Davon zeigt eine Serie aus Bajon Samon, Culut, 1300 m, 25.viii.1980, konstante und einheitliche Merkmale, die die Aufstellung einer *P. n. culutensis* subsp. nova gestatten. Auf der Fototafel ist die neue Unterart abgebildet (Taf. 1: Fig. 1, Holotype ♂; Fig. 2, Allotype ♀; Fig. 3, 4, Paratypen). Holotype und Allotype in coll. Eisner in coll. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden; Paratypen (20 ♂, 19 ♀) in coll. Eisner, Krušek und Naumann (Bielefeld).

Die neue Unterart steht *P. n. nominulus* Stgr., die im Durchschnitt etwas grösser ist, am nächsten. Der Flügelrand ist bei *P. n. culutensis* dichter weiss beschuppt und die (teilweise auf hyalinem Grund) angelegte Schwarzbestäubung von *P. n. nominulus* fehlt ihr fast vollständig. Ebenso fehlt die fasciata-Binde im Vorderflügel. Die Ozellen sind grösser, mit grösserem Weisspiegel und die rote Prachtfarbe in den Costalflecken, im Hinterrandsfleck der Vorderflügel und in den Analflecken, ist kräftiger. Die Marginale und die Submarginale sind lichter und meist breiter angelegt und im Hinterflügel in einer Fleckenreihe entwickelt.

Für die Anfertigung der Fototafel danken wir Prof. Dr. C. Naumann (Universität Bielefeld).

*LINGAMIUS HARDWICKEI HARDWICKEI* J. E. GRAY

von

CURT EISNER†

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

Mit einer Tafel

Der Traum einer dritten generatio-forma dieses *Lingamius* ist ausgeträumt, beruhte auf falsch gedeuteten Wahrnehmungen.

Da sich Hans J. Epstein (1979) in "Interesting, rare and new Papilionids (Lepidoptera, Papilionidae) from the Central Nepal Himalayas" (Entom. Gaz., 30: 157-188) auch eingehend mit diesem *Lingamius* beschäftigt, muss ich wohl darauf reagieren. Ohne auf die Tiraden im einzelnen einzugehen, sei betont, dass die Type von *Lingamius h. hardwickei* J. E. Gray aus Nepal stammt. In P. R. Ackery's "A Guide to the genera and species of Parnassiinae" sind ein ♂ der Vorjahrsgeneration und ein ♀ der Monsunperiode aus Nepal abgebildet, f. *correcta* und die Stammform. Wenn Epstein *L. h. albicans* Fruhst. ein Synonym der Stammform nennt, hat er offenbar richtige Serien aus Tibeth-Sikkim noch nicht gesehen.

Mit den Herren Dr. Dierl und Ebert habe ich eingehend über den Einfluss von Höhe und Klima auf den Habitus einzelner Falter gesprochen.

Wenig beschrieben sind Populationen von *L. hardwickei* Gray, die praktisch mit Vertretern beider Generationen zugleich erscheinen. Mir liegt eine grössere Serie davon vor, die der Japaner Hiroshi Asano vom 21.-29. Juli 1980 in den Bergen am Zogi-La-Pass, Kaschmir, in einer Höhe von 4000-4200 m gesammelt hat. Ich nenne diese Population *Lingamius hardwickei asanoi* subsp. nova. Holotype ♂, 27.vii.1980 in coll. H. Asano, Ainosshima Kitin-city, Japan; Allotype ♀, 24.vii.1980 in coll. Eisner in coll. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden; 34 ♂♀ Paratypen in coll. Asano; 13 ♂♀ Paratypen in coll. Eisner, darunter früher erwähnte 2 ♂ 2 ♀ vom Zogi-La-Pass ex coll. Avinoff. Mehr als die Hälfte der Exemplare gehört der Frühlingsgeneration an, von denen 4 ♂ und 1 ♀ abgeflogen, nahezu ohne Prachtfarbe sind. Die ♂ sind klein bis sehr klein, 21-23 mm, zeigen alle Zeichnungselemente dünn, aber gut ausgebildet, kleine Ozellen, mit Neigung das Rot zu verdrängen, schmale Hinterrandsschwärze, die das bescheidene Analband nicht ganz erreicht. Die ♀ dieser Generation sind auch klein, 21-23 mm, mit den dem Geschlecht entsprechenden Zeichnungselementen. Allotype ♀ und Paratype ♂ werden abgebildet (Taf. 2 Fig. 1, 2).

Die ♂ and ♀ mit Sommerhabitus (25-33 mm) unterscheiden sich von denen mit Vorjahrshabitus wie folgt: Vorderflügelrand und Wurzel stärker schwarzbestäubt; Marginale und Submarginale dunkler, breiter und länger; Discalband stärker, länger ausgebildet, mit dem Hinterrandsfleck meist durch den fasciata-Steg verbunden. Im Hinterflügel die marginale Binde und die submarginalen

blauen Augen besser ausgeprägt, Hinterrandsschwärze breiter bis zum stärkeren Analband entwickelt, das mitunter das Medianauge erreicht. Die Ozellen grösser. Die Prachtfarbe im Costalband, im Hinterrandsfleck des Vorderflügels und in den Ozellen stärker rot ausgeprägt. Abgebildet werden 1 ♂ Paratype (Taf. 2 Fig. 3), 1 ♀ f. *quadripicta*, Holotype für diese Form bei *Lingamius hardwickei* J. E. Gray (Taf. 2 Fig. 4).

Aus ökologischen Gründen sei erwähnt, dass H. Asano in den Bergen um den Zogi-La-Pass in 4000 m Höhe eine Serie *Parnassius charltonius* gefangen hat, die wohl der subsp. *serenissimus* Bryk angehören und auch eine Anzahl sehr frische ♂♀ *P. epaphus niri* Moore.

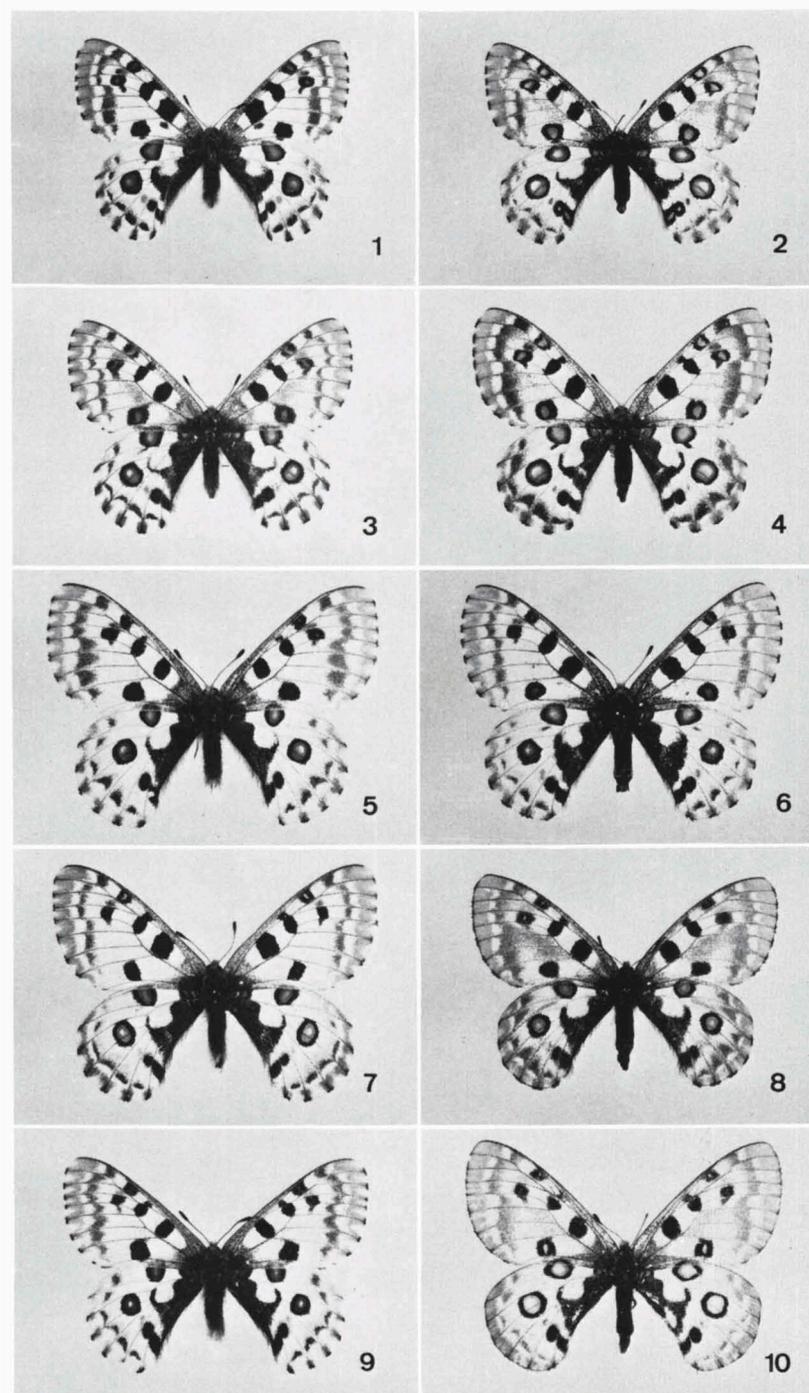


Fig. 1-4. *Parnassius nomion culutensis* subsp. nova. 1, Holotype ♂; 2, Allotype ♀; 3, 4, Paratypen.  
 Fig. 5, 6. *P. nomion*, Mongolei, Kerulen oppidum, 27.vii.1980, in coll. Krušek (Prag). Fig. 7, 8. *P. nomion* ssp. ad *nominulus* Mongolia, Selenga, nördlich Ulan-Bator, in coll. Eisner. Fig. 9, 10. Dito, Umgebung Ulan-Bator, 17.vii.1980, in coll. Krušek (Prag).

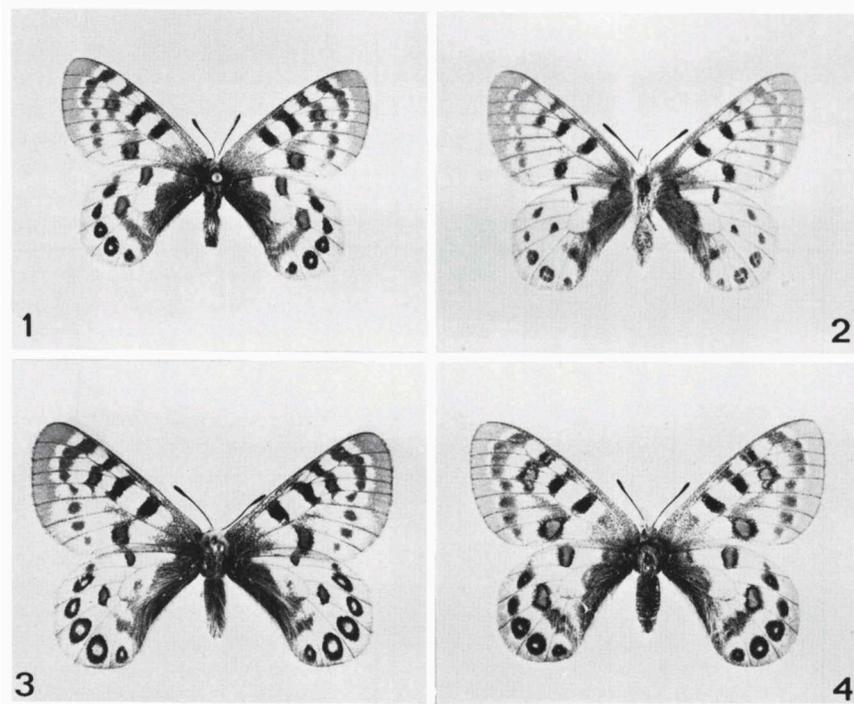


Fig. 1-4. *Lingamius hardwickei asanoi* subsp. nova. 1, Allotype ♀; 2, Paratype ♂, beide Frühlingsgeneration; 3, Paratype ♂, Sommerhabitus; 4, f. *quadripicta* ♀.